

# Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen etc.

Nr. 2 u. 3.

ZÜRICH.

1903/1904.

## I. Schweizerisches Landesmuseum.

### Geschenke. II. Quartal 1903.

Herr **A. Béha-Castagnola**, in Lugano: Eiserne Fußangel und drei dreikantige Pfeilspitzen, 15. Jahrh., gefunden in Arbedo, Kt. Tessin. — Herren **H. Bölsterli & Cie.** in Seebach-Zürich: Gußeiserne Ofenplatte mit Blattumrahmung, datiert 1805. — Herr **Huldr. Brassel**, Pfarrer in Außersihl, Zürich: Lithographiertes Porträt des Glarner Landammanns Caspar Jenny. — Frau Dr. **Cramer-von Pourtalès** in Mailand: Weste und Herrenrock von gemustertem gelblichem Seidenstoff mit unausgeschnittenen Sammetstreifen und Seidenfutter, Ende 18. Jahrhundert. — Herr Dr. **C. Cramer-von Pourtalès** in Mailand: Monolithrundscheibe mit Darstellung des hl. Hieronymus und Inschrift: „Fridolinus von Gottes Gnaden Abbe des würdigen Gottshauß Muri Anno 1670.“ — Monolithrundscheibe mit Darstellung der Begegnung von Maria mit Elisabeth und Inschrift: „Her Wolfgang Brandenburg der Zeit Pfarherr zuo Rütthe, Secretarius des ehrwürdigen Capitels Hochdorf 1670.“ — Drei Walliser Rundscheiben mit Wappen und den Inschriften: „Joannes Baptista Guerrini mercatoris Brigensis 1706“, „Joannes Antonius Guerrini Anno 1706“, und „Joannes Stephanus Melbaum curialis, nuper syndicus L. B. Brygae et maior liberae jurisdictionis Gantherae et virtuosa domina Anna Christina Vener conjuges 1709“. — Rundscheibe mit relig. Szene und Inschrift: „Hans Debrunner zu Struwillen und Barbara Hugendoblerin sein Ehegemahel Anno 1600“. — Herr Dr. **W. H. Doer** in Zürich: „Je zwei eingerahmte Aquarelle von F. N. König und Gottfried Mind, Trachtenfiguren darstellend. — Herr Prof. Dr. **Friedr. Ernst** in Zürich: Etui mit zwei Aderlaßsneppern und ein solches mit Impfinstrumenten, beide aus dem Nachlaß des Herrn Dr. med. Diethelm Lavater, 1. zürcher Kantonsimpfarzt, geb. 1781. — Herr Dr. **Hermann Escher**, Oberbibliothekar der Stadtbibliothek Zürich: Kleine Zürcher Schiffskanone mit Bronzebeschützrohr auf eisenbeschlagener Lafette, 18. Jahrh. — Kleiner bronzener Geschützörser nach zürcher. System, Anfang 19. Jahrh. — Ähnlicher Mörser, bezeichnet: „Hans Jacob Kooller goß mich in Zyrich“. Ende 18. Jahrh. — Fräulein **Pauline Escher** in Zürich: Sulzerfächer mit feiner Aquarellmalerei auf durchbrochenem, vergoldetem und versilbertem Schildkrotgestell montiert, 18. Jahrh. — Französischer Fächer mit Farbestich und etwas Malerei auf Elfenbein, Louis XVI. — Griff für einen Miniaturdegen (?) von Zürcher Porzellan mit zwei feinen Malereien. — Herr **U. Fehr** sel. in Winterthur (Legat): Etui mit 26 silbernen Schützenfestmedaillen aus den Jahren 1861–1902, Resultat der Schießtätigkeit des Donators. — Herr **Alphons Fischer** in Dietikon: Waadtländer Batzen vom Jahre 1815. — Herr Dr. **Robert Forrer** in Straßburg: Brettspiel mit eingravierten Blumen und Ziffern, 17. Jahrh. — Herr **Hans Frei**, Medailleur in Basel: je eine bronzene Medaille des zürcherischen und aargauischen Kantonalschützenfestes vom Jahr 1902. — Herr **F. Haas-Zumbühl** in Luzern: Drei silberne Michaelsmedaillen von Beromünster. — Luzerner Dicken vom Jahr 1612. — Luzerner Groschen vom Jahr 1606. — Zinnjeton des eidg. Sängersfestes in Basel 1852. — Herren **Hauser y Menet** in Madrid: zwei Prachtbände mit 135 Lichtdrucken nach den Tapeten im spanischen Kronbesitz nebst Text. — Herr Dr. **J. Heierli** in Zürich: Bronzemesser mit Linienverzierung aus dem Pfahlbau Wollishofen, Zürich. — Frau Dr. **Hirzel-William** in Zürich: Theebüchse von getriebenem Messingblech mit Stern, Empire. — Fräulein **A. Huber** in Zürich: Vier eingerahmte Oelgemälde, Porträts des Musikdirektors Kasimir von Blumenthal in Zürich, gemalt von R. Obrist 1835, von Nanette Keller, verehelichte Apotheker Meier auf der Stüßhofstatt, gemalt von Zeller 1813, von Herrn Seeschreiber Conrad Keller, gemalt von

Zeller 1813, von Juliane Keller, gest. 1802. — Kinderhäubchen von buntgewobenem Seidenstoff. — Weißes Wollenband mit bunter Chenillestickerei. — Violettseidenes Halstuch mit buntem Webmuster. — Umschlagtuch von Musseline mit Seidenstickerei. — Frau **Käch-Walter** in Zürich IV: Seidener Damensonenschirm mit Beingriff und gemustertem Repsüberzug. — Zwei Tüllchemisetten mit Spitzenborde. — Zwei Hauben mit plissiertem Etamine. — Leinenes Kinderhäubchen und Goller. — Battistaschentuch; alles um 1830. — Herr **Robert Leemann**, Graveur, in Zürich: Miniaturporträt einer Dame, Empire, nebst einem handschriftlichen Taufwunsch vom Jahr 1795. — Herr **Heinrich Lips** in Urdorf: Bronzemesser mit Dornangel, vor ca. 15 Jahren in Urdorf ausgegraben. — Herr Dr. med. **Minnich** in Zürich: seitlich sich öffnende Kutsche auf Federgestell, sog. „Char-à-banc“, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, aus Baden, Aargau. — Herren Gebrüder **Müller** in Unter-Illnau: breites Pferdehufeisen, ausgegraben in der Umgebung der Ruine Moosburg. — Herr **Henri P. Paur** in Zürich: Blechdose mit Landschaftsmalerei, komplettes Feuerzeug, Stahl, Flint und Schwamm etc. enthaltend, 1. Hälfte 19. Jahrh. — Herr **Heinrich Pietsch** in Zürich: Alter Feuerstahl, gefunden bei der Ruine Scheiterburg bei Dübendorf. — Herr **Max Schulthess** in Kirchdorf bei Thun: Truhe von Tannenholz mit Fuß und aufschablonierter Intarsiamalerei, 1691. — Herr **Carl von Schwerzenbach**, Konservator in Bregenz: Gestochene Kupferplatte mit Ansicht der Stadt Rapperswil um das Jahr 1606, Arbeit aus dem Anfang des 19. Jahrh. — Herr Baumeister **Storrer** in Dießenhofen: Zürcher Schilling ohne Jahrzahl, 16. Jahrh. — Herr **Max de Techtermann**, Konservator in Freiburg i. S.: kleiner Stollenschrank oder Kredenz mit kannellierten Pfeilern, Freiburger Typus vom Anfang des 17. Jahrh. — Herr **R. A. Trümpler-Ott** in Zürich: Zwei Aermelwesten, Frack samt Epauletten und zwei Policemützen eines eidg. Dragonerfouriers der 1860er Jahre, getragen von Donator. — Eiserne Hausfeuerspritze in Tansenform mit Hebelpumpe, 19. Jahrh. — Frau Herzogin **de Villahermosa**, Madrid: Prachtband, betitelt: Discursos de medallas y antiguedades par M. de Gurrea etc. — Herr **Franz Widmer** in Ober-Steinmaur: eichenes Torkelbrett mit Inschrift auf einen anlässlich der Errichtung des Torkels erfolgten Unglücksfall, bezeichnet „H. H. F. 1768“. — Frau Dr. **Pauline Zeller-Werdmüller** in Zürich: Uniform und Säbel des Bataillonskommandanten Herrn Dr. H. Zeller-Werdmüller sel. — Herr Professor Dr. **J. Zemp** in Freiburg i. S.: kleiner Stollenschrank, Kredenz, mit kannellierten Pfeilern und etwas Intarsia, Freiburger Typus vom Anfang des 17. Jahrh. — **Tit. Bauverwaltung der Stadt Zürich**: zwei romanische steinerne Säulenbasen von Wanddiensten. — Fragment einer romanischen Steinfigur. — Fragment einer Grabsteinplatte mit eingeritzter Figur; alles vom Abbruch des Oetenbachbollwerkes. — **Filiale der schweiz. Sterbe- und Alterskasse** in Zürich: eiserne Geldkassette mit reliefiertem Tierkopf als Schlüssel-schild und hölzernem Sockel, 17. Jahrh.

Von Herrn Direktor Dr. **H. Angst** in Zürich:

Seine sämtlichen, seit 1897 sukzessive bis und mit zum 9. März 1903 von ihm in den Sammlungsräumen des Schweizerischen Landesmuseums und in dem Direktionszimmer daselbst deponierten und öffentlich ausgestellten vaterländischen Altertümer ohne irgend welche Ausnahme zur Totalschatzungssumme von Fr. 501,292. —. Von dieser Summe von rund einer halben Million Franken, die ein absolutes Minimum darstellt und selbstverständlich seit dem Jahre 1897 durch die allgemeine Wertsteigerung der Altertümer weit überholt wurde, wird die eine Hälfte, also Fr. 250,000, als Geschenk an das Landesmuseum gestrichen; von der andern ist dem Donator Fr. 50,000 als einmalige Barzahlung und eine jährliche Leibrente von Fr. 16,000. — zu entrichten.

Der Wert dieser in folgendem Verzeichnisse aufgeführten Altertümer dürfte ungefähr eine Million betragen.

Sakristeischrank aus der Sebastianskapelle von Igels 1495. — Geschnitzte und gemalte spätgotische Truhe von Melligen. — Sakristeischrank von Brigels, Ende 15. Jahrh. — Große Intarsientruhe von Laax. — Doppeltüriger Schrank von 1653. — Halbhohes geschnitztes Kästchen, 17. Jahrh. — Nußbaumtisch mit geschnitztem Fuß von Ragaz. — Hirschgeweih, 16 Ender, auf geschnitztem Holzkopf, aus Schloß Goldenberg, Zürich, 2. Hälfte 16. Jahrh. —

Hirschgeweih, 12 Ender, auf geschnitztem Holzkopf mit Kartusche, aus Laax, Ende 16. Jahrh. — Hirschgeweih, 12 Ender, auf rot bemaltem geschnitztem Holzkopf, mit Kartusche, Anfang 17. Jahrh. — Gotische Schnitzfigur der Madonna von Einsiedeln in rotem Gewand, von Schloß Freudenfels bei Eschenz, 15. Jahrh. — Rococo-Spiegel mit geschnitztem vergoldetem Rahmen, aus Zürich. — Geschnitztes Leuchterweibchen, Facsimile des Originals aus Rapperswil von 1541. — Geschnitzte und bemalte Superporte von Zürich, Mitte 16. Jahrh. — Geschnitzte Superporte mit Allianzwapen Göldli-Mundpratt, 1541, aus Luzern. — Kollektion von 32 geschnitzten Schmuckkästchen aus dem 14. - 16. Jahrh. — Geschnitztes und bemaltes Porträt eines Mitgliedes der Bronzegießerfamilie der Füssli in Zürich, Ende 16. Jahrh. — Buffet mit Zinnische aus einem Hause in Rheinau, datiert 1550. — Intarsientruhe mit Fuß und eingebranntem Wapen Vögeli, Ende 16. Jahrhundert.

Grisaille-Glasgemälde mit St. Vincent, aus der Kirche von Pleif, Graubünden, 15. Jahrh. — Glasgemälde mit den Wapen von Oesterreich und Ungarn, datiert 1438, aus der Kirche in Gebensdorf, Aargau. — Dito mit St. Mauriz zu Pferd, aus der Kirche von Vercorins, Wallis, um 1450. — Dito mit Wapen des Burgermeisters Hans Conrad Waldkirch von Schaffhausen, 1498. — Dito, mit Doppelwapen der Familie Chevron Villette und Tavelli, aus der Kirche von Vercorins, Wallis, 15. Jahrh. — Dito, mit Wapen des Abtes von Reichenau, 1504. — Dito, St. Vincent, aus der Kirche von Ried, Bern, 15. Jahrh. — Dito, St. Laurentius, aus der Kirche von Villa, Wallis, 15. Jahrh. — Dito, Maria mit dem Christuskind, aus dem Kloster Filles-Dieu in Romont, Freiburg, 15. Jahrh. — Gotische Rundscheibe des Abtes Petrus Babenberg von Kreuzlingen, aus der Kirche von Aarwangen. — Große Wapenscheibe des Abtes von Breitenlandenberg, Anfang 16. Jahrh. — Zwei große Kabinettscheiben aus dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen mit figürlichen Darstellungen der Wapen von Nellenburg und Schaffhausen, bezw. des letzten Abtes von Allerheiligen, Michael Eggenstorfer von Konstanz, 1529. — Wapenscheibe des Gotteshausbundes von 1548, von Karl von Egeri. — Zürcher Standesscheibe von 1568. — Großes Glasgemälde „Die Herrschaft Regensberg 1667“ aus der Kirche von Steinmaur, Zürich. — Pannerscheibe von Grüningen, 1643. — Zwei Bauernscheiben, die eine mit Inschrift: „Heinrich Häberlin und Adelheit Funk sin eliche hussfrow und Bärbeli Sigler sin Mutter 1618“, die andere datiert 1627. — Grisaillescheibe mit Doppelwapen Leu und Ulrich in Architektur. — Wapenscheibe Geißberger aus Schloß Andelfingen, Anfang 16. Jahrh. — Zwei Spitzbogenfenster mit runden Wapenscheiben aus dem Kloster Filles-Dieu in Romont, 15. Jahrh. — Grisaillescheibe von Einsiedeln 1744, vgl. Anzeiger für schweiz. Altertumskunde Jahrg. 1900, S. 141 unten.

Große keramische Sammlung, bestehend aus 711 Stücken von Zürcher Porzellan, einzelnen Geschirren, Figuren, Leuchtern, dem Service, welches die Stadt Zürich dem Abte von Einsiedeln dedizierte, und andern Services; 193 Stücken in Zürcher Fayence; 333 Stücken Winterthurer Fayencen; 349 Stücken diversen schweizerischen Fayencen (Münster, Lenzburg, Langnau, Tessin, Ostschweiz etc.) und Terracotten. Dazu separat 45 Stücke Zürcher Porzellan und Fayence. — 14 grüne Reliefofenkacheln, 16. und 17. Jahrh. — 24 farbige Reliefofenkacheln, 16. und 17. Jahrh. — 59 glatte farbige Ofenkacheln, 16.—18. Jahrh. — Ofenkachelmodelle aus Luzern, 15. und 16. Jahrh.

Arbeiten in Edelmetall s. Anzeiger für schweiz. Altertumskunde 1899, S. 35, Zeile 9—25.

Drei Spanischsuppenschüsseln von Bronze mit Hirschjagd und 4 Jahreszeiten, Wapen, Werdmüller und Stockar, Wapen Luchs-Escher, 17. Jahrh. — Bronzemörser mit Wapen Keller vom Steinbock und Füsslicher Marke, 17. Jahrh.

Vier Schweizerdolche samt Scheiden mit Darstellungen eines Totentanzes, der Geschichte von Virginia und des Tellenschusses. — 37 verschiedene Schwerter aus dem 13.—16. Jahrh., teilweise Ausgrabungen. — Sieben Fahnen: riesige, 14 mal rot-weiß gestreifte, mit Kreuz, 16. Jahrh., rotseidene Rennfahne mit Gold bemalt, Fragment einer roten Fahne von 1583, geflammtes Zürcher Kompagniefähnchen aus Horgen, Quartierfahne von Horgen große Fahne von Raron 1738, geflammte Appenzellerfahne.

Schmiedeiserner vergoldeter Hängeleuchter aus Zurzach, 17. Jahrh. — Oberlichtgitter von Schmiedeisen, aus dem Bluntschlihaue in der Schipfe zu Zürich, um 1700.

Zwei große gemalte Hunger- oder Fastentücher aus der Kapelle von Präsenz (Oberhalbstein); Anfang 16. Jahrh. — Gobelin aus dem 15. Jahrh. — Zwei große Wollteppiche mit Applikationsstickerei und Wappen des Feldmarschalls Ulysses von Salis-Marschlins, Ende 17. Jahrh. — Gestickter Wandteppich in Seide auf Leinwand, die Gründungsgeschichte des Fraumünsterstiftes in Zürich darstellend, 1539. — Gobelin, Teil eines Antependiums, 1. Hälfte 15. Jahrh. — Großes Leinentischtuch mit farbiger Seidenstickerei und Wappen Reding und Tschudi, 1592. — Große und außerordentlich reiche und feine Nadelstickerei aus Graubünden, 17. Jahrh. — Sammlung von 23 Musterplätzen für Nadelarbeiten, 17. und 18. Jahrh. — Gestickter Wollteppich mit Wappen Peyer und Zollikofer, 1600.

Hausaltar mit den Wappen der Luzerner Familien Göldlin und Pfyffer, Anfang 17. Jahrh. — Zwei Gemälde auf Holz mit der Geschichte der hl. Veronika, und einer Darstellung aus der Geschichte des hl. Bernhard, Anfang 16. Jahrh. aus Rheinau. — Zwei Rokoko-Damenporträts, 18. Jahrh. — Großes Porträt des Zürcher Scharfrichters Volmar und seiner Frau, gemalt von Konrad Meyer. — Kleines Oelgemälde, Porträt des Dichters Salomon Geßner. — Zwei Stiche von Salomon Geßner, radiert von Kolbe.

Schnitzfiguren, Gemälde, Waffen und Eisenarbeiten, siehe Anzeiger für schweizer. Altertumskunde Jahrg. 1901 Seite 209.

Uniformen, Herrenkleider, Trachtenstücke und Trachtenbilder etc., siehe Anzeiger für schweizer. Altertumskunde Bd V (1903) Seite 80 und 81, 1. und 2. Absatz.

Der Jahresbericht des Schweiz. Landesmuseums pro 1903 wird eine ausführlich dokumentierte Darlegung dieser Transaktion enthalten.

### Geschenke. III. Quartal 1903.

Herr **H. Abegg**, Schiffsvorstand in Erlenbach: weißlederner Tabaksbeutel mit farbiger Seidenstickerei. — Herr Direktor Dr. **H. Angst** in Zürich (bei Anlaß seines Rücktrittes): Sammlung von 98 schweizerischen Gläsern des 16. - 19. Jahrh., nämlich: Buckeltrinkglas und leichter Römer, 16. Jahrh. — Kantig geschliffenes Trinkglas mit Wappen Zollikofer von St Gallen. — Hohes Fußglas mit cylindrischem Oberteil und drei Glasringen — Kleines bauchiges Trinkglas mit Inschrift: „Drinckh mich aus“ — Trinkglas mit Fuß und geschliffenem Rand. — Zwei Trinkgläser mit Wappen Heß von Zürich. — Geschliffenes Trinkglas mit Wappen Fries von Zürich. — Trinkgläschen mit Inschrift: „Wer will Rosen brechen“. — Hohes, oben sich erweiterndes Trinkglas mit Spiralrippen. — Ein Paar grüne Römer mit geschliffenem rundem Kelch. — Trinkglas mit Wappen Wolf (Zürich). — Kantig geschliffenes Trinkgläschen. — Trinkglas mit Doppelbonden. — Sogenanntes venetianisches Glas. — Geschliffenes Trinkglas mit Fuß und Wappen Fries von Zürich. — Sogenanntes venetianisches Flügelglas mit breitem Fuß. — Hohes geschliffenes Kelchglas, 18. Jahrh. — Buckelglas des 17. Jahrh. — Geschliffenes Trinkglas mit Lederetui und Inschrift: „La fidelité me conduit“. — Kelchglas auf Fuß mit Inschrift: „Fourage pour le chapitre“. — Drei konische Weingläser mit den Wappen der 13 alten Orte, datiert 1760 und 1765. — Zwei emaillierte Trinkgläser, datiert 1706 und 1720. — Schweres geschliffenes Kristallglas mit Reliefkopf des Schmidt von Waltalingen. — Sechs cylindrische Trinkgläser mit Tells Geschichte. — Dunkelblaues Trinkglas in Form eines Stiefels mit Sporn — Zwei geschliffene Trinkgläser, das eine mit den Wappen der 13 alten Orte 1764, das andere mit Rütlichwur und Wappen der 3 Urkantone. — Geschliffenes Bernerglas mit 4 erotischen Darstellungen. — Ungewöhnlich großes Bernerglas mit Wappen der 13 alten Orte. — Hohes geschliffenes Bernerglas mit Sprüchen und Ornamenten. — Hohes Kelchglas mit Fuß und innen versilbertem Schaftknäuf. — Fünf Vexiergläser, zwei mit Einsätzen in Form eines Hirsches. — Drei emaillierte Trinkgläser mit Sprüchen, datiert 1726, 1745 und 1754. — 24 verschiedene Gefäße von verziertem Milchglas, Tassen, Krüglein, Kännchen etc. — 22 Flaschen und Fläschchen, teils geschliffen, teils emailliert. — Sieben sog. Glashunde. — Violette Salzgefäß. — Rundes Schälchen auf Fuß, aus einem Grabe im Wallis. — Henkelhumpen mit erhabenen Reifen. —



Pfeife mit durchlaufendem rotem Glasfaden. — Pistole mit Radschloß aus dunkelblauem Glas, als Trinkgefäß dienend. — Ein Paar glatte Stiefel als Trinkgefäße dienend. — Glasgefäß zum Glätten verwendbar. — Herr **Ed. Barberini**, Förster in Brig: große Schnellwage mit hölzernem Balken, Brandstempeln und Jahrzahl 1676, aus Goms. — Durch das eidg. **Departement des Innern in Bern**: goldene Medaille auf die Tessiner Centenarfeier 1903, Geschenk der Regierung des Kantons Tessin in Bellinzona an den h. Bundesrat. — Herr **Hans Blass** in Zürich V: in Oel gemaltes Porträt des Kardinals Rott, nach Aufschrift des Restaurators von Anna Angelika Kaufmann im Jahr 1757 gemalt. — Herr **Fr. Blass-Kitt** in Zürich I: sechs Silhouettenbilder, drei Herren- und 3 Damenporträte, 18. Jahrh. — Herr a. Nationalrat **Blumer-Egloff** in Zürich: gegossene silberne Medaille auf die Erbauung des Klosters St. Urban unter Abt Malachias Glutz im Jahr 1715. — Frau **Bosshardt-Spörri**, Zürich II: Zürcher Kirchengesangbuch vom Jahr 1802 mit ältern, getriebenen und gravierten Silberschließen. — Zwei kleine gemalte unglasierte Fayenceteller mit Spruch und ein Fayencetäßchen mit Blumenmalerei, Anfang 19. Jahrh. — Kleiner Nußknacker. — Schwarzwollener Tuchrock und zwei buntbedruckte Kattunröcke, Ristenhemd und bunt gewobene leinene Schürze, Anfang 19. Jahrh. — Herr **Ad. T. Eggis**, Freiburg i. S.: eiserne Türe mit gotischem Schloß und eingravierten figürlichen Darstellungen. — Herr **J. Fischer** in Genf: Bronzemedaille des eidg. Turnfestes in Genf 1891. — Herr **Joseph Frey-Seeberger** in Möriken: hölzernes Zugjoch, bezeichnet: „J. O. H. A 1829“. — Tit. **Schweizerische numismatische Gesellschaft in Genf**: je eine Serie von fünf Exemplaren in Silber, Bronze, Aluminium, Zinn und einseitig in Kupfer der Gesellschaftsmedaillen auf die Jahresversammlungen in La Chaux-de-Fonds 1902 und in St. Gallen 1903. — Herr **Hausammann-Bridler** in Romanshorn: Pfriem von einem Schwertbesteck des 16. Jahrh., gefunden am Ufer des Bodensees. — Herr Dr. **J. Heierli** in Zürich: Fragment eines römischen Legionsziegels mit Stempel L · XXI, gefunden in der Klosterzelg zu Windisch. — Römische Fundstücke von Baden, Kanton Aargau, versilberte Bronzefibel, verzierter Lehmverputz, Scherbe mit Töpferstempel, 8 Gipsabgüsse nach Objekten in der Sammlung Meier und Kellersberger. — Tonbecher und zwei Feuerstein-Lanzenspitzen aus dem Pfahlbau Robenhausen. — Zwei Netzschwimmer von Föhrenrinde aus dem Pfahlbau Himmerich bei Wetzikon. — Mittelgroßes geschliffenes Steinbeil aus dem Pfahlbau Storen bei Greifensee. — Verzierte Tonscherben aus dem Pfahlbau Fällanden. — Scherbe eines Tongefäßes mit Buckelverzierung aus dem Pfahlbau Bauschanze in Zürich. — Fragment eines doppelten Steinbeils und ein Sprengstein aus dem Pfahlbau St. Andreas bei Cham. — Scherben von Tongefäßen mit Löchern aus dem Pfahlbau Furren bei Greifensee. — Fragment eines mittelalterlichen Tongefäßes von der Heidenburg im Aatal. — Zürcher Blei-Jeton aus dem 16. Jahrh. — Frau **Jsler-Vock** in Wildeggen: silbervergoldeter Anhänger mit zwei Eglomisés, von einer Freiämter Tracht, 18. Jahrh. — Herren **Juchli & Beck** in Zürich I: drei gotische reliefierte Ofenkacheln mit Köpfen bzw. Rosette, vier pilzförmige Ofenkacheln und grauschwarze Scherbe, ausgegraben Rennweg in Zürich. — Frau Stadtrat **Landolt-Mousson** in Zürich: weißleinener plissierter Radhalskragen, 17. Jahrh. — Uniform eines zürcherischen Offiziers aus dem 18. Jahrh., bestehend aus hellblauem Rock mit dunkelblauen Aufschlägen, dunkelblauer Weste, gelber Kniehose mit gelber Weste, Gamaschen und Lederhandschuhen. — Herrenweste von gelber und roter Seide. — Mantel von schwerem schwarzem Seidenreps. — Herrenschußrock und Aermelweste von schwarzer Seide, beide ganz gefüttert. — Zwei schwarzseidene Kniehosen in Atlas und Tricot. — Zwei Paare seidene Strümpfe. — Mütze, Hutplatte und Täschchen von schwarzer Seide. — Herrenhemd mit Spitzenjabot und Spitzenmanchetten. — Vier diverse Herrencravatten und fünf Bäckchen. — Zwei schwarze und eine hellblaue Cocarde; alles Ende 18. Jahrh. — Frau Kupferstecher **Leemann** in Zürich: kleines rundes Nähtischchen und ein Kindersesselchen, Anfang 19. Jahrh. — Muff von perlgrauen Federn samt Kartonschachtel, Anfang 19. Jahrh. — Herr **Joh. Marty**, Pfarrer in Meilen: in Sandstein gehauene Halbfigur eines Engels als Schildhalter, mit Jahrzahl 1499, ehemals in der Kirche zu Meilen. — Herr **Karl Maurer-Hartmann** in Zürich: Degen und Giberne, getragen vom Vater des Donators als Stabsarzt im Freischaren- und Sonderbunds-

feldzug. — Herr **H. Meffauer** in Zürich IV: Wage mit eisernem Balken, hölzernen Schalen und fünf schmiedeisernen Gewichten, wovon eines die Baslermarke trägt, 17. Jahrh. — Tit. **Gemeinderat in Möriken**, Kanton Aargau: mit Wollenstickerei verziertes baumwollenes Fähnchen des „Sängerverein der Gesellschaft Möriken“, gegen Mitte des 19. Jahrh. — Herr **Joseph Pfister**, Marmorist in Dietikon: kleine holzgeschnitzte und bemalte Madonna mit Kind, Anfang 16. Jahrh., von Emmenbrücke bei Luzern. — Herr Oberrichter **David Ritter** in Zürich: zwei eingerahmte in Oel gemalte Porträte eines Herrn und einer Dame, Ende 18. Jahrh. — Herr Dr. **Erwin Rothenhäusler** in Rorschach: zwei leicht kolorierte Silberstiftzeichnungen, Brustbilder eines Herrn und einer Dame, Anfang 19. Jahrh. — Herr **H. Scherer**, Droguist in Bern: vier gläserne Apothekertöpfe mit emaillierten Aufschriften, 18. Jahrh. — Herr alt Bataillonskommandant **F. Schulthess-Meyer** in Zürich V: ein zürcherischer und ein eidgenössischer Haussecol, zürcherischer und eidgenössischer Nebelspalter, getragen 1830/40 von Herrn Oberstlieutenant F. Schultheß-von Grebel sel. — Zwei Offiziersmützen, zwei Käppi, Caput, drei Waffenröcke, zwei Paar Hosen, Sattel 1840, Satteldecke und Mantelsack, Reitertasche, Signalthorn, Briden, zwei Säbel, Feldbinde, getragen in den Jahren 1840—70 vom Donator. — Frau **Schwarz**, Aufseherin in Zürich: Fächer von weißer Atlasseide mit Blumenmalerei und Perlmuttermontierung, 18. Jahrh. — Tit. **Organisationskomitee für die Schlachtfeier von Vögelisegg in Speicher**: silberne Medaille auf genannte Feier 1903. — Frau Hauptmann **J. B. Staub** in Zollikon: drei Kissenanzüge von weißer Baumwolle mit farbiger Wollenstickerei und drei Kissenanzüge mit weißer Crochetstickerei, Anfang 19. Jahrh. — Herr **Steinfels-Saurer** in Zürich III: flache eiserne Lanzen- oder Fahnen spitze, ausgegraben bei Fundamentierungsarbeiten in Zürich III. — Herr **Karl E. Stoll** in Schaffhausen: Kupferstich von H. Lips nach G. Volmar, Abschied des Bruder Klaus von seiner Familie. — Papierakt: Nota über Zehrungsspesen anlässlich einer Huldigung in Marthalen 1755. — Frau Dr. **Strickler** in Bern: kleines Wachsfingerring, Christkind, von einer Krippe, 18. Jahrh. — Herr **Eduard Surbeck**, Lehrer in Hettlingen: Zürcher Taler mit Stadtansicht vom Jahr 1751. — **Ungenannte**: Doppelschlüssel mit Gravur am gemeinsamen Griff, bezeichnet „L. Z. 1706“. — Damenrock von geblümt bedrucktem Gazestoff, 1. Drittel 19. Jahrh. — Frau **Veith-Kerez** in Zürich V: Vierkantige silberne Theebüchse mit graviertem Bandornament, Arbeit des Zürcher Goldschmiedes Hans Jakob von Leer 1702—1734. — Herr **H. Vontobel**, Tierarzt in Rüti, Kanton Zürich: schmiedeiserner Halter mit durchbrochenem Bandornament für eine Sanduhr, ursprünglich von der Kanzel in der Kirche zu Rüti, 17. Jahrh. — Frau Pfarrer **Waldvogel-Hanhart** in Dießenhofen: Thurgauer Tschako von vor 1847, getragen von Hrn. R. Hanhart zur Sonne in Dießenhofen. — Herrenstroh hut ca. 1820—1830. — Leinenes Tüchlein von einem Taufkissen mit schwarzseidener Randstickerei, 18. Jahrh. — Herr **F. Zardetti** in Rorschach: silberner schwachvergoldeter Fingerring mit geschliffenen Rheinkieseln, Jabotspitze und ein Paar Manchetten mit Crochetstickerei, Ende 18. Jahrh. — Tit. **städtische Wasserwerke in Zürich**: sieben Eisenfragmente, worunter ein Radlung und eine Kanonenkugel, ausgegraben in der Börsenstrasse-Talgasse, Zürich.

## Einkäufe. II. Quartal 1903.

### a) Erwerbungen im Inlande.

**Prähistorisches, Römisches, Zeit der Völkerwanderung.** Kleines Steinbeil von Chloromelanit mit geschliffener Schneide, gefunden in Saillon, Wallis. — Eisernes Beil mit Schaftöse in Form der Bronzebeile aus Pfahlbauten, gefunden im Greifensee.

Kleines römisches Bronzefingerring, gefunden in Ligerz am Bielersee. — Römische Bronzefibel mit breitem, flachem verziertem Scheibenbügel, Typus von Saxon, gefunden in Conthey, Wallis. — Römischer Bronzefingerring mit zahlreichen buckelartigen Erhöhungen, gefunden in Saillon.

Alamannischer Grabfund vom sog. „Rohrigen Acker“ an der Grenze des Kantons Schaffhausen und Baden, bestehend aus zwei Spatha, einem Sax, einem Messer, Pfeilspitze, Eisenschnallen, Bronzeknöpfen, Fragmente einer bronzenen gepunzten und vergoldeten

Schnalle, Tonwirtel und Perlen einer Halschnur. — Eiserner Scramasax, gefunden bei der sog. Schlachtkapelle bei Jonen, Kanton Aargau. — Burgundischer Fingerring aus geschnittener und vergoldeter Bronze mit geschnittenem blauem Glas und Figur eines Pferdes, gefunden in Missy, Kanton Waadt. — Merowingische Lanzenspitze mit Seitenblättern an der Dülle, gefunden im Aarebette zu Aarburg.

**Mittelalter bis Schluss des 15. Jahrhunderts.** Zwei grünglasierte Firstziegel mit gotischen Krabben, vom Kirchturm in Kaiserstuhl, Aargau, 15. Jahrh. — Holzgeschnitzte gotische Madonna, aus einer Kirche im Toggenburg, Ende 15. Jahrh.

**16. Jahrhundert.** Fragment eines Bronzefigürchens, darstellend einen gefesselten Krieger in Panzerhemd und Helm, gefunden in den Reben von Ayent ob Sitten. — Fragment eines Hackmessers mit über einander gesteckten Lederscheiben am Griff, Westschweiz.

**17. Jahrhundert.** Eingelegte Sidele, bezeichnet „1664 M. S. H. W.“, Simmental. — Geschnittene Stabellenlehne mit Wappen und Inschrift: „Johanes Riz 1684“, Wallis. — Zwei Glasgemälde, Kirchenscheiben, Pendants mit Darstellung der Madonna mit Kind und des Karl Borromäus vor dem Altar knieend, aus der Kirche in Thal, Kanton St. Gallen; wahrscheinlich Arbeit des Wolfgang Spengler in Konstanz. — Zwei flache polychrome Ofenkachelnisenen mit Figuren eines Pfeiffers und eines Trommenschlahers und Sprüchen, Winterthurer Erzeugnis.

Getriebener kupfervergoldeter Fuß einer Monstranz mit Stiftungsinschrift aus dem Jahr 1613, aus der Kirche in Thal, Kanton St. Gallen. — Bronzener Apothekermörser mit Palmettenverzierung und Bandverschlingung, 1605. — Bronzener Bauernfingerring mit Siegelplatte, D. K. — Messingene Pilgermedaille von St. Gallen mit St. Gallus und St. Othmar nebst ursprünglicher Messingkette. — Ein Paar gravierte eiserne Türbänder aus Hedingen, Kanton Zürich.

**18. Jahrhundert.** Kasten mit Blumenmalerei, bezeichnet: „Maria Mischler im 1741 Jahr“, Simmental. — Nußbaum eingelegtes Brett mit Darstellung der Anbetung des Christuskindes durch die Hirten, Klosterarbeit aus Rheinau. — Holzgeschnittene und vergoldete Applikation in Form eines lilienartigen Rankenbündels. — Gewürz- und Kaffeemühle mit geschnitztem Brett, 1756.

Goldenes Anhängekreuz mit Rubinen besetzt und zwei Paternoster mit Korallen, bezw. Granaten, aus der Kirche in Thal, Kanton St. Gallen. — Silbernes Eßbesteck mit graviertem Einsiedler Wappen in Lederetui mit Handvergoldung.

Kupferne Gießkanne, bezeichnet „C. M. H. G. 1800“. — Große gravierte Zinnplatte mit Ornament, Soldatenpaar, Genfer Wappen und Spruch 1792. — Küchensalzfaß von Zinn mit Basler Stempelmarke.

Pulverprobe mit Stahlfeder und Gradeinteilung von 1 bis 8. — Kleine Pulverflasche für Zündkraut von weißem Bein mit Messinggarnitur. — Geschmiedetes Oberlichtgitter in Rokoko vom Rindermarkt in Zürich.

Uniformfrack eines Musikers in einem französischen Schweizerregiment. — Oelgemälde, darstellend ein Landhaus, „zum Pfau“, mit städtischen Personenfiguren.

**19. Jahrhundert.** Appenzellische Hammerzither, sog. Hackbrett, bezeichnet „Zacharias Bänziger“. — Zwei Rasierschüsseln von Bauernfayence mit Blumenmalerei und Bezeichnungen: „Urs Joseph Bobst 1861“ und „J. Bobst Landjäger Korboral 1868“. — Waffeisen mit aufklappbarem Deckel und gegossenem Rezept.

Uniform eines bernischen Trompeters, bestehend aus Hose, Frack, Tschako, Degen mit Ceinturon und Horn. — Walliser Infanterie-Tschako mit Quastenpompon. — Knabentrommel samt Schlägeln, bezeichnet: „Hr. Heinrich Schweizer Sibmacher 1798—1801“. — Zinnsoldaten, Artillerie der 1860er Jahre, Aarauer Fabrikat.

Seidener Regenschirm mit Elfenbeingriff, bezeichnet: „J. C. Holtzhalb Schirmfabriquant à Zurich“, Anfang 19. Jahrh. — Drei Risten-Frauenhemden, Bassersdorf.



## b) Erwerbungen aus dem Auslande.

## II. Quartal.

Sechs militärische Kostümbilder aus den Jahren 1653, 1765, 1763, 1806 und 1812. — Anonymer Kupferstich des 17. Jahrhunderts mit Darstellung eines Ballspiels und Inschriften über Herrentrachten.

## Einkäufe. III. Quartal 1903.

## a) Erwerbungen im Inlande.

**Prähistorisches, Römisches, Zeit der Völkerwanderung.** Keltische Goldmünze, sog. Regenbogenschüsselchen, ohne deutliches Bild, gefunden in Marthalen. — Aehnliche Goldmünze mit Sternbild, gefunden in Mitlödi, Kanton Glarus. — Grabfund aus einer Kiesgrube bei Bern, bestehend aus gebuckeltem Bronze-Armring, Fragment eines Stöpsel-Armringes und La Tène-Fibeln. — Speereisen mit Mittelrippe, in der Längsrichtung zweimal umgebogen, 2. Eisenzeit, gefunden in Arni, Kanton Aargau. — Zwei römische Bronzemünzen der Kaiser Augustus und Vespasian, gefunden bei Brugg, Aargau. — Eiserne Schnallen, Messerklinge etc. aus einem alamannischen Grab im sog. Käppeli bei Jonen, Aargau.

**Mittelalter bis Schluss des 15. Jahrhunderts.** Geschnitzte Holzkassette mit Rautenmuster, geflügeltem Buchstaben *e* und Spruch: „Mit Willen din in Treuen“, 15. Jahrh., aus Wil, Kanton St. Gallen. — Gotische Holzkassette mit Lederüberzug, Eisenbeschlägen und einem Holztafelldruck auf der innern Seite des Deckels, Westschweiz.

Kleines rundes Medaillon mit Darstellung des Evangelisten Matthäus in Email translucide, 14. Jahrh. — Gotischer Anderthalbhänder (Estocform) mit Stern als Klingenschnitzung, ausgegraben bei Faoug im Murtnersee. — Gotischer Dolch mit zweisehnidiger langer Klinge, scheibenförmigem Griffknaufen und Resten des Holzgriffes mit Bronzebeschlägen, Mitte 15. Jahrh., gefunden bei Faoug im Murtnersee. — Dolch mit kurzer einschneidiger Klinge und rautenförmigem Knauf, worin das Florentinische Wappen in Bronzeblech eingelegt ist, 14. Jahrh., Westschweiz. — Gotischer eiserner Torriegel mit Linienverzierung, vom Osttor der Burg Saillon im Wallis. — Gotischer eiserner Kirchenleuchter für drei Kerzen mit durchbrochenen und verzierten Düllenkranzen, aus der Kirche von Zizers, Kanton Graubünden. — Pergamenturkunde mit Siegel des Albrecht von Bonstetten, Wappenbrief für die Gebrüder Heinrich, Hans und Jakob Wirz von Uerikon, Einsiedeln 11. Dezember 1492.

**16. Jahrhundert.** Stück eines Zimmertäfers von Tannenholz mit Kerbschnitzerei von gotischem Maßwerk und Jahrzahl 1559, gefunden im Murtensee. — Opferstock mit Flachschnitzerei und Eisenbeschläge, aus Luzern, Anfang 16. Jahrh. — Große tannene Truhe mit Intarsia in den drei Frontfeldern, 1589, aus Rüti, Kanton Zürich. — Geschnitzte Tessinertruhe ohne Füße mit Rankenwerk und Wappen. — Geschnitzte Tessinertruhe mit figürlicher Darstellung in Relief, vergoldeten Rahmen und Löwenfüßen. — Tannene Truhe mit zwei großen aufgemalten Wappen, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach. — Tessiner Faltsessel mit Kerbschnittverzierung und Brandstempel. — Gemalte Holzkassette mit einem Paar zu Seiten eines Springbrunnens, Spruch und Jahrzahl 1556, aus Wil, Kanton St. Gallen.

Geschnitzte und bemalte Holzstatuette der Hl. Anna selbdritt, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach. — Hölzerner Druckmodell für Zeugdruck mit eingeschnittener Bezeichnung 1507, aus Wil, Kanton St. Gallen.

Doppelsepult von Eisen mit Rankenwerk am drehbaren Seitenarm, Ende 16. Jahrh., aus Graubünden. — Viereckiges Waffeisen mit französischem Spruch, Ornament und Wappen, 1560. — Rundes Waffeisen mit Darstellungen aus dem alten Testament, 1573, aus Hägendorf, Kanton Solothurn.

Drei Stücke Ledertapeten mit bemaltem, teilweise vergoldetem Preßmuster, Wappen des Bischofs Peter Raschär von Chur (1581–1601) und demjenigen von Raschär und Salis.

**17. Jahrhundert.** Buffet von Nußbaumholz mit kanellierten Pfeilern und Säulen, aus Lutry, Kanton Waadt. — Tanneses Hängekästchen von einem Büffet mit Intarsia, datiert 1643, Kanton Bern. — Zwei geschnitzte Truhen mit Fuß und Fragment einer ähnlichen dritten, Typus der Bielerseeegend. — Zwei Tische, der eine mit Schiefereinlage und Schublade, der andere mit Kreuzgestell und Schemel aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach. — Kleines Arbeitstischchen, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach. — Geschnitzter Lehnstuhl mit weidengeflochtenem Sitz und ein Kindersesselchen, aus Grüningen, Kanton Zürich. — Zwei Lehnstühle mit geschnitzten Traversen und Ueberzügen in punto-ungarische-Stickerei.

Drei geschnitzte und bemalte, zum Teil vergoldete Holzfiguren, hl. Antonius von Padua, Franciscus und Clara, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach. — Bemalte und teilweise vergoldete Schnitzfigur des hl. Joseph mit Christusknaben, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach.

Drei Muslöffel von Buchholz, wovon zwei mit silberbeschlagenen Stielen.

Zwei große Glasgemälde aus der Kirche von Othmarsingen, Kanton Aargau, Wappenscheibe von Hr. Emanuel von Graffenried, Herr zu Corcelles und diser Zeit Landvogt der Graffschafft Lentzburg 1675; Standesscheibe von Bern 1675. — Gemalte Rundscheiben mit Wappen des „H. Fridolinus Rhey, Plebanus in Beywil, P. hliae D. Secretarius Tugij et Bremgartae Anno 1653“.

Tönernes grün emailiertes Töpfchen mit Henkeln, Rosette und Deckel, 1649, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach.

Goldener Fingerring mit 9 zu einer Rosette zusammengestellten Saphiren, bezeichnet: „Fr. An. Orel. 1618. Oe.“ — Petschaft mit silberner Platte, Wappen und Umschrift: „Jacobus Torl a Zuz“.

Bronzene Spanischsuppenschüssel mit feinem Rankenwerk und Mascarons in Relief aus Zürich. — Mittelgroßer Bronzemörser mit Wappen Ziegler aus Schaffhausen. — Zürcher eherner Gewichtssatz, datiert 1699. — Satz von vier ehernen Gewichtssätzen mit Stadt St. Gallischem Stempel, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach.

Zinngießfaß in Form eines Apfels mit Blättern samt Becken, Arbeit des Zuger Meisters Kaiser. — Fünf kleine Zinnkännchen mit Deckeln, Wallis.

Kleine eiserne Kasette mit vergoldetem Ornament und durchbrochener Schloßplatte von Messing. — Zwei etwas verzierte eiserne Büffetkännchenträger.

Bemaltes Antependium von Leinwand mit buntem Blumendekor. — Leinentuch mit reicher farbiger Bordüre in Seidenstickerei, aus Lugano. — Kammtasche mit farbiger seidener Blumenstickerei, bezeichnet „D M, P M R, 1617“, Graubünden.

**18. Jahrhundert.** Hölzernes Gitterkästchen mit Klappdeckel, Vorratskästchen für eine Küche. — Vier Miniatursesselchen mit geschnitzten Lehnen, wovon drei mit Polstern und Ueberzügen, aus dem Kloster St. Scholastika in Rorschach. — Kinderschlitten mit tiefer Kerbschnitzerei, bezeichnet D B C., Graubünden.

Drei hölzerne Kuchenmodel mit figürlichen Darstellungen, wovon eines mit Porträt Zwingli. — Geschnitzter Langhobel mit Lederband, bezeichnet H. F. K. — Milchkübelchen mit Kerbschnitzerei nebst zwei Löffeln von Ahornmaser, aus Summiswald, Kanton Bern. — Sattel für ein Handroß mit einseitiger Schutzleiste für den Reiter gegen Deichseldruck, datiert 1798. — Damensattel mit Hirschlederüberzug und Schemel, bezeichnet „M A G[anzoni] 1725“, Puschlav, Graubünden.

Grisaillescheibe mit Wappen und Inschrift: Hr. Joh. Rud. Bucher, gewesner Stattdmayor, Dißmahl regierender Landtvogt zu Frauwbrunnen 1730“. — Zwei Berner Schlißscheiben mit Wappen und Inschriften: „Petter Moßer von Ütendorff, Dermahlen Wirth zu Dießbach und Maria Grundmann sein Ehgem.“; „Petter Stucki Glaßer zu Hursälen und Elßbeth Stucki sein Ehgem.“; beide datiert 1772. — Mit Emailmalerei verziertes Trinkglas,

bezeichnet „Johannes Murer und Barbara Rubenin sol leben 1741. — Violette Glasflasche mit Emailmalerei und Spruch, datiert 1774.

Dreizehn zürcherische Emailmalereien, Appliken, Medaillons, Döschen, Plakette etc., wovon eine mit Wappen und Umschrift: „Johan Stokar wegen der Gesellschaft und Rahtschreiberei 1685“, die andern mit Blumen, Putti, Emblemen und Porträts. — Zwei Genfer Emailmalereien, Medaillon mit Herrenporträt, signiert „Aubert, peint en Janvier 1787“, ovals Medaillon in Goldfassung mit Porträt einer Dame, angeblich einer Turretini.

Acht Stück Nyonporzellan: Platte, Teller, Bowle, zwei Theekannen, Henkeltäßchen mit Untertasse, Sahnekännchen, Cachepot mit diversem Decor. — Gedeckelte Saucière von Nyonporzellan mit Streublumendekor.

Fayencehumpen mit farbiger Malerei, datiert 1769, aus Greyerz, Kanton Freiburg. — Apothekertopf von Münsterfayence mit Blumenmalerei und Aufschrift.

Fünf Negativ-Tonmodelle zur Herstellung von Exvoto-Bildern, je ein Männer- und Frauenkopf, Pferdeköpfe und zwei Kinder. — 30 Gebäckmodel mit diversen Darstellungen und vier Exvoto-Bilder von Wachs, meist Trachtenfiguren.

Collier von Goldfiligran mit Email, Zürcherarbeit. — Großer Anhänger von vergoldetem Silberfiligran mit zwei Eglomisés, Solothurn. — Silbernes Filigranbüchsen für Spielmarken mit Emailmalerei. — Vier silberne Haarpfeile mit Filigranrosetten, Thurgau. — Silberner Haarpfeil mit Hohlkugeln, Appenzell. — Haarpfeil mit Elfenbeinkugeln und Stachelschweinstange, Graubünden. — Silberner Bauernfingerring mit Figur des hl. Antonius in der vertieften Platte.

Messingene Zahlbüchse, bezeichnet: „Zollstatt Langenthal im Jahr 1779 unter Verwaltung J. Jacob Mumenthaler“. — Zirkel mit gravierten Messingarmen in Form von Fischen, aus Meilen. — Messingenes Halsband eines Regimentshundes, bezeichnet: „J'appartient à Mr. Jenner, colonell d'un régiment suisse“. — Halsband für einen Metzgerhund mit getriebener Bezeichnung H I. B L. — Kleiner messingener Aderlaßschnepper, datiert 1751. — Vier kleine Scheidemünzen, Neuenburger Batzen 1798, Schwyzer Rappen 1812, Zuger Sechstler Assis 1740, Montforter Pfennig o. J.

Zwei Zinnleuchter mit profiliertem Schaft und getriebenen Tellern und Düllen. — Zinnernene Pfefferbüchse mit drei Füßen in Form von Tierköpfen.

Großer schmiedeiserner Schlüssel mit Blattwerk, Aushängeschild aus Zürich. — Schnellwage, bezeichnet L H B 1796, Zürich.

Zwei rotwollene Antependien mit Malteserkranz und Schnurstickerei, aus Ems, Kanton Graubünden. — Langer wollener Teppich mit geometrischem Stickmuster, aus Straubenzell, Kanton St. Gallen. — Kleines leinenes Leichentuch mit Druckmuster, Einsiedeln. — Gepreßte Lederkappe mit Reichsadlern für einen Pferdeköpfe. — Weißlederne Giberne mit Nahtverzierung, Zürich. — Herrenkostüm, bestehend aus Kniehosen und Schößrock von hellrosa Seidenreps, buntgestickter Weste von Atlasseide, Dreispitzhut, zwei Paar seidene Strümpfen, gestickten Manchetten und Schuhschnallen. — Schwarzsamtener Berner Ratsherrenhut — Drei Knabenkleidchen und ein Mädchenkleid, aus Zürich.

Eglomisé mit Inschrift: „A° 1706 den 25 December wart gebohren Hr. Obmann Hanß Caspar Högger, wohlangesehner Burger und Glaser, starb den 11. Merz 1780“ etc. — Drei kolorierte Radierungen von Pfenninger nach Aberli, Landschaften des Berner Oberlandes darstellend. — Gedruckte Glückwunschartadresse für Joh. Dietrich Meyer, Obmann des Almosenamts von Joh. Peter Simler 1703, Zürich.

**19. Jahrhundert.** Glasfläschchen mit Emailmalerei, bezeichnet A M R 1803. — Goldener Ehering mit Rubin und Spruch. — Silbernes graviertes Nadelbüchsen. — Standuhr mit teilweise vergoldetem und reliefiertem Bronzegehäuse, Empire, aus St. Gallen. — Zugposaune mit gemaltem Drachenkopf als Schallöffnung, Einsiedeln.

Zinnießfaß mit Elgger Beschaumarke, datiert 1808. — Rundes Waffeisen mit Wappen. Baden, Kanton Aargau — Säbel, Epauletten und Tambourmajorstock, Zürich, Anfang 19. Jahrh. — Trommel mit gemaltem Luzerner Wappen, bezeichnet: „Tambur

Ignatzi Hurter der 2 Combnei Fiselier 1817<sup>4</sup>. — Fünf Protzenwagen von Zinn und Holz zu Zinnsoldaten, Aarauer Fabrikat.

Uniformfrack und Hut eines zürcherischen Militärarztes. — Luzerner Infanterie Tschako aus den 1840er Jahren. — Zürcherischer Artillerie-Kadettenrock, Anfang 19. Jahrh. — Sennenhut aus Appenzell I·R. mit Abbildung des alten Hechtgasthofes von St. Gallen im Innern, Mitte des 19. Jahrh. — Runde Pelzmütze mit Goldstickerei, Engadiner Frauentracht. — Vier Blätter Aquarellskizzen mit Schweizertrachten.

#### b) Erwerbungen aus dem Auslande.

Große in Holz geschnitzte und bemalte Christusstatue von einem Oelberg, Ende 15. Jahrhundert, aus Chur. — Bemalte Schnitzfigur der Madonna, 15. Jahrh., aus Kriesseren, Kanton St. Gallen. — Vergoldete und bemalte Schnitzfigur der gekrönten Madonna mit Kind, um 1470, aus Kriesseren, Kanton St. Gallen. — Bemalte Schnitzfigur der Pietà, 15. Jahrh., aus dem Frauenkloster in Appenzell. — Schnitzfigur der Madonna um 1470, aus Höchst bei St. Margreten, St. Gall. Rheintal. — Zwei gotische Schnitzfiguren, Petrus und Paulus, aus der Kirche in Rugell, Bistum Chur. — Bemalte Schnitzfigur der hl. Anna selbdritt, 15. Jahrh., Ostschweiz. — Schnitzfigur des Johannes des Täufers, 16. Jahrh., Rheintal. — Bemalte Schnitzfigur des hl. Martin (stehend) mit Bettler, 16. Jahrh., aus St. Gallen. — Zwei Schnitzfiguren der Madonna und des hl. Fridolin, 16. Jahrh., aus Rugell, Bistum Chur.

Gesticktes Leintuch mit Figur eines Meerfräuleins, Rankenwerk und Bordüre in Art von Flachschnitzerei, 1. Drittel 16. Jahrh., Ostschweiz. — Gravierte Zinnschüssel mit Rankenwerk, Arbeit des St. Galler Zinngießers H. Jacob Schirmer um 1700. — Zinnplatte mit profilierter Henkelkanne, bezeichnet Maria 1696, Arbeit des St. Galler Meisters I. G. — Sesselüberzug von sehr reicher Wollen- und Seidenstickerei mit Darstellungen aus Simsons Geschichte und Wappen Zollikofer und Schlappritzi, 1608. — Kupferstich, Porträt des Schaffhauser Münzmeisters Peter Wegerich von Bernau, Arbeit von Martin Martini 1605.

#### Anderweitige Vermehrung.

Von den Ausgrabungen der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler im römischen Amphitheater zu Windisch (durch Hrn. Pfarrer Fröhlich in Brugg): kleine, flache, eiserne Pfeilspitze, sechs römische Bronzemünzen der Kaiser Constantin, Claudius II. und Gallienus, kleine versilberte Bronzefibel, Bronzeknopf und Muschel.

Von der durch die antiquarische Gesellschaft in Zürich auf der Ruine Lägernhochwacht vorgenommenen Ausgrabung: einseitige Bronzemünze mit arabischer Umschrift, mittelalterlich. — Ergebnis verschiedener Expertisen von Hrn. Dr. J. Heierli in Zürich: Bronzeanzenspitze mit Linearornament, aus dem Pfahlbau Riedikon bei Uster, Greifensee. — Zwölf teils verzierte Tonscherben und Bronzenadeln aus einem Pfahlbau bei Nidau. — Bronzesichel, neun bronzene Fischangeln, Bronzepfeilspitze, Ohrgehänge etc. aus dem Pfahlbau Auvernier. — Zwei Fischnetzträger von Föhrenrinde aus dem Pfahlbau Moosseedorf. — Steinerner Netzsenker und Doppelpfriem von Hirschhorn aus dem Pfahlbau Vinelz. — Zwei Harpunen von Hirschhorn aus dem Pfahlbau Lüscherz. — Eisenfragment von einer mittelalterlichen Armbrust, gefunden bei der Ruine Scheiterburg im Sagentobel.

#### Depositen.

Herr Dr. **Hermann Escher** und **Geschwister** in Zürich: drei Armbrüste mit Stahlbogen, wovon einer mit sehr reich geätzten Jagdszenen auf beiden Seiten des Stahlbogens, ein anderer mit Beineinlagen auf der Säule nebst drei Armbrustwinden, wovon zwei datiert 1537 und 1542. — Holzschachtel mit Bolzen und Pfeilen und aufgemaltem Wappen Escher (v. Glas).

Tit. **Gottfried Kellerstiftung**: vier Handzeichnungen, Entwürfe von Hedlinger zu Medaillen, 18. Jahrh.

H. Stände **Appenzell I.-R. und A.-R. gemeinsam**: fünf leinene Panner mit gemaltem Bär, 15. Jahrh. — Schwarzweißes seidenes Rennfähnchen mit Kreuz, 16. Jahrh. — Aehnliche kleine seidene Fahne. — Zwei Fragmente von seidenen Pannern mit gemaltem Bär, 16. Jahrh. — Zwei Fragmente von großen seidenen Regimentsfahnen mit gestreiften Feldern. — Acht große seidene Regimentsfahnen, 16. Jahrh.



## II. Kantonale Altertumssammlungen.

**Aarau. Kantonales Antiquarium.** Neue Erwerbungen. Zwei Kupferkuchen aus dem Aarebett bei der Beznau, abgetreten vom Landesmuseum. — Grabstein vom ehemaligen israelitischen Friedhof auf der Rheininsel bei Koblenz, 18. Jahrh. — Aus den Aargauischen Zeughäusern: Mailänder Helm mit Marke, 15. Jahrh. — Geriffelter Halbharnisch mit Nürnberger Marke, 16. Jahrh. — Zwei Panzerhemden. — Runder eiserner Schild mit Stachel. — Horn mit Kupferbeschlag, 16. Jahrh. — Vier Zweihänder. — Vier Luzernerhämmer. — Zwei Hellebardenhämmer. — Acht Hellebarden. — Fünf Spontonhellebarden. — Zwei Partisanen. — Ein Speiß. — Vier Musketen mit Luntenschloß. — Eine Mörserpistole. — Ein Pulverhorn.

**Historisches Museum Basel.** *Erwerbungen im III. Quartal 1903.* *A. Geschenke:* Bemalte Vase aus Fayence, 18. Jahrh. — Silberner Deckelbecher von 1813. — Gußeiserne Ofenplatte, 16. Jahrh. — Uniform eines schweiz. Infanterieoberlieutenants, 19. Jahrh. — Gitarre, 18. Jahrh. — Goldwage, 18. Jahrh. — Silberne Taschenuhr, 19. Jahrh. — Miniaturbild (Porträt), 19. Jahrh. — Bonbonnière aus Elfenbein, 18. Jahrh. — Drahtlehre, 19. Jahrh. — Goldene Breloque mit dem Wappen Preiswerk 19. Jahrh. — Goldene Breloque mit Initial P. in Stahl geschnitten, 19. Jahrh. — Pariser Modejournal von 1864. — Zwei Goldmünzen, sechs Silbermünzen und eine Kupfermünze der südafrikanischen Republik, 19. Jahrh. — Halber Silberdukat von Venedig, 18. Jahrh. — Fundstücke aus Basel: Bronzejeton Ludwig's XIV., 18. Jahrh. — Waadtländerbatzen von 1805. — Berner Kreuzer von 1789. — Luzerner Batzen von 1809. — Rechenpfennig Ludwig's XV. — St. Gallisches 2 Kreuzerstück von 1730. — Badisches 3 Kreuzerstück von 1830. — Fragmente von Ofenkacheln, 17. Jahrh. — Römische Gefäß- und Ziegelfragmente, Röm. — Bronzemünze des Domitian, Röm. — Bronzemünze des Trajan, Röm. — Bronzemünze des Constantin, Röm. — Ein Paar weiße Strümpfe mit roter Stickerei, 18. Jahrh. — Fünfer-Ordnung von 1741. — Plan von Inzlingen in reichgeschnitztem Rahmen, 18. Jahrh.

*B. Ankäufe.* 3 Basler Militärbilder, colorierte Lithographie, 19. Jahrh. — Zinnkanne aus dem Wallis 17. Jahrh. — Eiserner Schlüssel, gefunden im Rhein 17. Jahrh. — Eichene Türe mit steinerner Einfassung aus dem Hause Aeschenvorstadt 75, 17. Jahrh. — Ledertapete, bunte Blumen auf Silbergrund, aus dem Kloster Mariastein, 18. Jahrh. — Messingener Siegelstempel, 18. Jahrh. — Bemalte Holztruhe aus dem Kloster Scholastika in Rorschach, 17. Jahrh. — Eine ebensolche, ebendaher 18. Jahrh. — Hellebarde, reich geätzt, 17. Jahrh. — Ein Paar Drehpistolen, 18. Jahrh.

**Bernisches historisches Museum.** *II. und III. Quartal. Historische Abteilung.* *Geschenke.* Funde aus den Ruinen der obern Erlinsburg: zwei Bolzen, Stiefel und Beschläge einer Schwertscheide, Schnalle und Ring, Hufeisen, Tonscherben. — Ein Bolzen und eine gotische Ofenkachel, Fundstücke aus Niederbipp. — Sandsteinskulpturen vom Berner Münster: Wappen Berns und Zähringen. — Holzkästchen, bemalt, datiert 1788. — Zwei